



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Die hohe Vermählung

des

Hochgebohrnen Reichs = Grafen und Herrn,

Herrn

Ludewig Casimir

Regierenden Grafen zu Hsenburg-Büdingen, Ritter des Russischen Alexander - Ordens
wie auch des Dannebrog's Ordens.

mit der

Hochgebohrnen Reichs = Gräfin und Frau,

Frau

Auguste Friederike

gebohrnen Reichs Gräfin zu Stolberg, Königinin, Hochfort, Wernigerode &c. vertriebsen
Reichs - Gräfin zu Hsenburg-Büdingen.

so den 24 Sept. 1768.

auf dem

Hochgräflichen Schlosse zu Büdingen vollzogen wurde,

besang

mit Ehrfurchts vollen Herzen

Der o

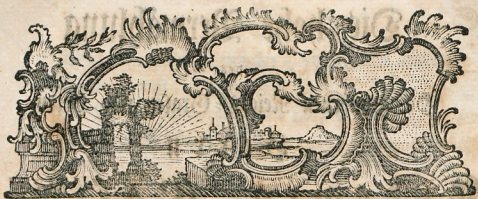
unterthäniger Knecht

Gottfried Christoph Stender,

Hochgräflicher Hsenburg-Büdinger Hoff - Rath, Medicinæ Doctor und Praeceptus zu
Wernigerode.

Halberstadt, gedruckt in Delius Buchdruckerey.

AK



Mingt Brüder! singt im Jubel-Lohn,
dem Herrn, der euch erfreut;
Nahet euch anbetend zu dem Thron
der Gottheit, die das Leid,
So euch betrübt in Lust verkehret,
Und euer Seufzen schnell erdhret.

Jüngst sahet ihr mit regem Schmerz,
das kalte vermählte Paar,
Getrennt durch Gott; und euer Herz
so frühlig es erst war,
Sank schnell in Traurigkeit darnieder
Erat Freudens; saugt ihr Klage-Vieder.

Auguste sprach: Gott hat's gethan!
So sprach Sie und wir mit;
Sie betete mit Ehrfurcht an;
wir folgten Ihrem Schritt.
Wir ehreten Gott den Die betrübet,
Die er als Vater jährlieh liebet.

So still in Gottes Rath gefast
 verhielt Sie Sich und wir,
 Sie trug geduldig Ihre Last
 und wir, wir folgten Ihr
 Und bathen mit vereinten Flehen,
 Nur für Augustens Wohlergehen.

Doch Gott der stets als Vater denkt,
 der dachte hier auch so;
 Nachdem er uns genug gekränkt
 macht er uns wieder froh;
 Er hat der besten Gräfin Wunden,
 Als ein getreuer Arzt verbunden.

Hört Brüder! hört mit stiller Luft!
 Der Nestor untrer Zeit,
 Der Greis, dem jede fromme Brust
 die besten Wünsche weicht,
 Der stets für unser Wohl beflissen,
 Läßt uns die frohe Nachricht wissen:

Das Nienburgs verwöhntes Land
 Der beste Herr regiert,
 Und daß des grossen Gottes Hand,
 die alles weislich führt;
 Ihn mit Augusten schon verbunden,
 Kommt Brüder segnet diese Stunden!

Er weinet frohlich, weint mit Ihm
 dem Ehrfurchts Würd'gem Greis,
 Er danket Gott, dankt Gott mit Ihm
 und gebt ihm Ruhm und Preis,
 Wünscht Ihm nach ausgehendem Leide,
 Dem Besten Vater, Glück und Freude.

Ia: Vater! nimm dies unser Flehen,
das durch die Wolken bricht,
Für Dein noch spätes Wohlergehen,
zum Merkmalh unser Pflicht,
Ergöbe Dich an diesem Paare,
O holder Greis! noch lange Jahre,

Und Heinrich Ernst, Du unser Lust!
Du schlugest Hand in Hand;
O wüßte unsre treue Brust;
was da Dein Herz empfand —
Erhöret Gott unsrer treues Flehen,
So mußt Du viele Enkel sehen.

Entfernt fliehet Deine fromme Jähre,
Durchlaucht'ge Fürstin!
Du giebest dem nur dem die Ehre,
der Beider Herz und Sinn,
Nach seinen weisen Rath vereint,
Und als ein Vater uns erscheinet.

So sey'n denn die vermählte Beide,
sehr lange Deine Lust.
Nichts führe Dein und Ihre Freude,
kein Leid sey Euch bewußt:
Das Wohl von Deinen andren Zweigen,
Das müsse mit den Jahren steigen!

Ihr aber höchst verbundene Zwei!
Seyd Eurer Ehrender Hier,
Es lebe lang vom Kummer frei,
August und Casimir.
Dies ist der Unterthanen Flehen:
Sprich Höchster selbst: Es soll geschehen.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2



Die hohe Vermählung

des

Hochgebohrnen Reichs = Grafen und Herrn,

Herrn

ewig Casimir

zu Hsenburg-Bidingen, Ritter des Russischen Alexander = Newski
wie auch des Danebrogs Orden ic.

mit der

gebobhrnen Reichs = Gräfin und Frau,

Frau

Luise Friederike

Gräfin zu Stolberg, Königin, Hofsefort, Wernigerode ic. verwitbeten
Reichs = Gräfin zu Hsenburg-Bidingen.

so den 24 Sept. 1768.

auf dem

ichen Schlosse zu Bidingen vollzogen wurde,

besang

mit Ehrfurchts vollen Herzen

Der o

unterthäniger Knecht

ttfried Christoph Stender,

Hsenburg-Bidingischer Hoff = Rath, Medicinae Doctor und Practicus zu
Wernigerode.

erstadt, gedruckt in Delius Buchdruckerey.

AK

